BESPRECHUNGEN

MISSIONSWISSENSCHAFT

Bachmann, Peter R.: *Roberto Nobili 1577—1656.* Ein missionsgeschichtlicher Beitrag zum christlichen Dialog mit Hinduismus. (Bibl. Inst. Hist. S. I. XXXII.) Inst. Hist. S. I.: Roma 1972. 269 S.

Die gründliche Arbeit geht auf eine Dissertation an der Universität Würzburg zurück. Sie ergänzt, ja ersetzt in ihrer Gründlichkeit die Arbeiten von P. Dahmen über R. de Nobili. B.s Buch ist im wesentlichen eine Lebensbeschreibung des großen Indienmissionars. Doch in der Darstellung der einzelnen Etappen erscheinen dann all jene Überlegungen, die in der Begegnung mit der indischen Welt auch heute noch nichts an Aktualität eingebüßt haben. Probleme, Fragen, Vorschläge und Widerstände dagegen, wie sie die Begegnung des Christentums mit einer anderen Kulturwelt erzeugen, lassen sich hier bereits im historischen Abstand von rund 400 Jahren ausgezeichnet studieren. Das Leben de Nobilis sollte von all denen gelesen werden, die sich mit dem heutigen Hinduismusdialog beschäftigen.

Düsseldorf *Hans Waldenfels*

Beyerhaus, Peter: *Mission in urchristlicher und endgeschichtlicher Zeit.* Brunnen Verlag/Gießen-Basel 1975; 40 S.

Die vorliegende Arbeit ist bis in die einzelne Formulierung hinein eine Entfaltung der bekannten evangelikalen Thesen zur heilsgeschichtlichen Dringlichkeit der Mission in apokalyptischer Zuspitzung. Offenbarung wird aufgefaßt als Enthüllung des Geschichtplanes Gottes, dessen periodisches Fortschreiten vom Glauben her durchschaubar ist. In diesem zwangsläufigen Geschehen hat auch die Mission ihren notwendigen Ort.

Das Imperativische dieser Vision wird noch verschärft durch die Erwartung des unmittelbar bevorstehenden Endes aufgrund der in der Gegenwart bereits erfüllten Prophezeiungen über die dem Ende vorausgehenden Zeichen.

Der globale Ausblick auf die heutige Weltsituation im zweiten Teil der Arbeit („Horizont der Mission heute"!) trägt nichts bei zur Erkenntnis der Ziele und Aufgaben missionarischen Handelns — und darf es auch schon vom theologischen Ansatz her nicht. Die Konsequenzen, die gezogen werden, sind rein negativer Art: Die Ideale der Aufklärung, das Streben der Menschen nach Einheit und Weltgemeinschaft, die Hoffnung auf eine friedvolle Welt gelten als Trugbilder des Antichristen und sind als solche selbst apokalyptische Vorzeichen des nahen Endes.

Trotz der verschiedenen Zugänge zum Thema in den einzelnen Aufsätzen und Beiträgen, aus denen sich das Büchlein zusammensetzt, wird die Arbeit — auch aus evangelikaler Sicht — wohl kaum ohne Widerspruch bleiben können.

Aachen *Thomas Kramm*

Brain, J. B.: *Catholic Beginnings in Natal and Beyond.* T. W. Griggs and Co (Pty) Ltd/Durban (341 West Street) 1975, 202 p.

Der Titel dieses Buches sollte ehrlichkeitshalber auch die angesprochene Zeitspanne nennen, also die Jahre 1846 bis 1885; denn nur um diesen Zeitraum geht es in dieser Darstellung. Für ihn wird allerdings eine detaillierte Analyse geboten.